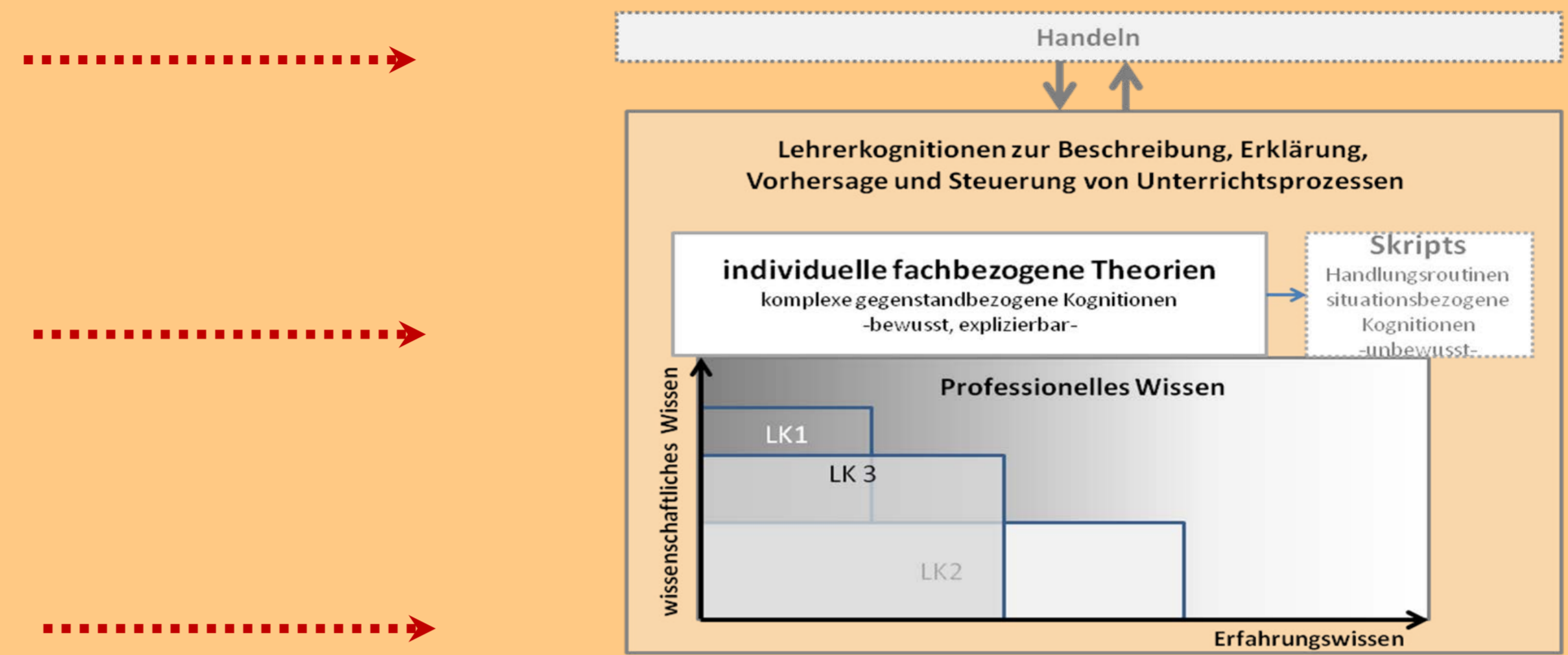


THEORETISCHER HINTERGRUND

- Die Aufgabe des Deutschunterrichts, einsprachig deutsche und mehrsprachige Schüler in ihrem Spracherwerb gleichermaßen zu fördern UND die speziellen aus ihrer Mehrsprachigkeit resultierenden Kompetenzen mehrsprachiger Schüler für ALLE Schüler nutzbar zu machen (KMK 2003, 2004)
- Lehrerkognitionen (insb. Einstellungen, Überzeugungen, Subjektive Theorien) bilden eine Einflussgröße auf den Unterrichtserfolg (Helmke, 2009; Dann, 2008);
- Beim Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht wird Lehrerkognitionen eine handlungsleitende Funktion zugeschrieben (bspw. Wischer, 2009; Michalak, 2010)

Modell von handlungsleitenden Kognitionen



Quelle: eigene Darstellung (vgl. Blömeke et al., 2003)

PROJEKTZIELE UND STUDIENDESIGN

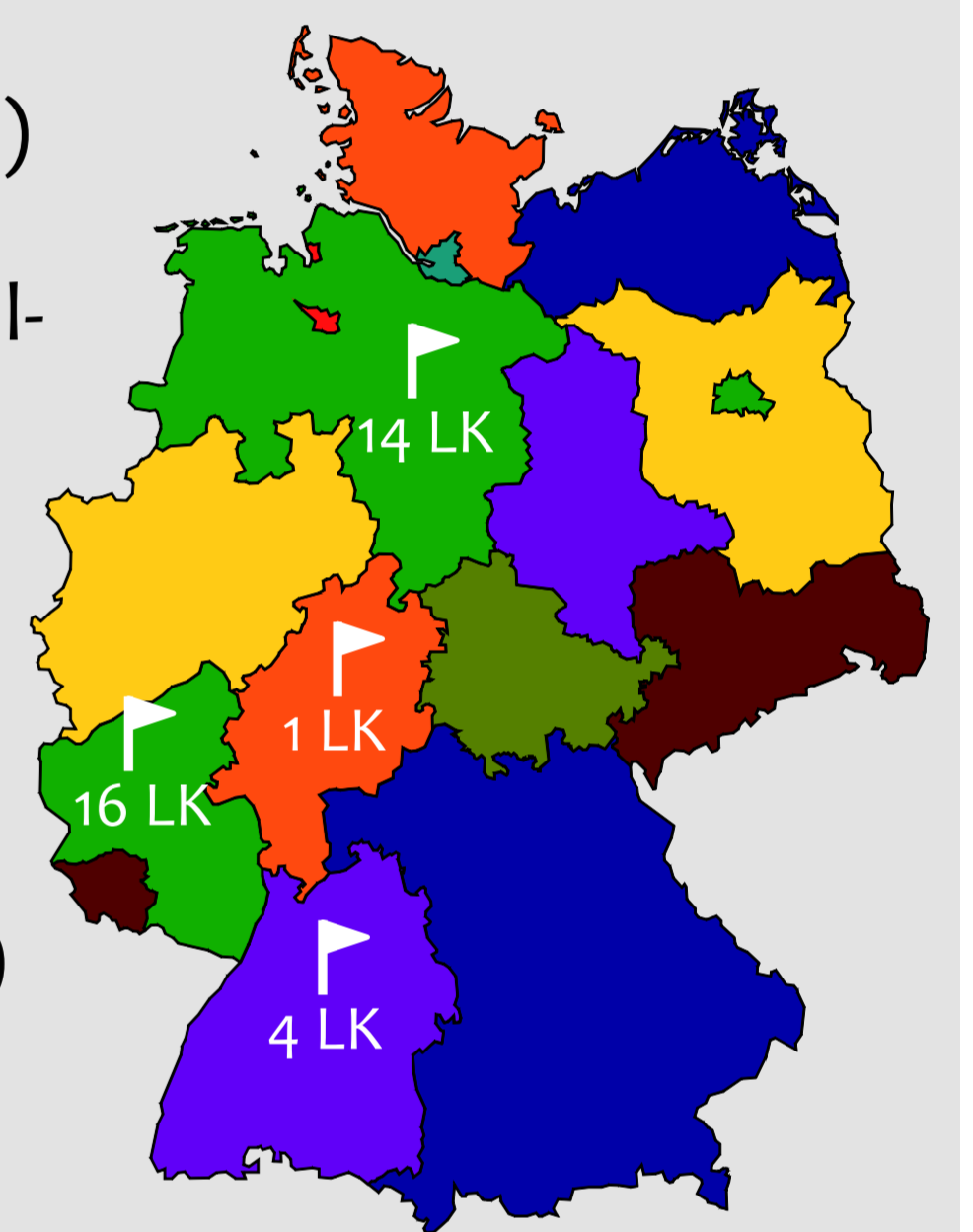
Ziel: Rekonstruktion, Beschreibung und Analyse von handlungsleitenden Lehrerkognitionen hinsichtlich des Umgangs mit Mehrsprachigkeit im Kontext von Reflexion über Sprache im Deutschunterricht

Fragestellungen:

- Welche Einstellungen zu Mehrsprachigkeit weisen Lehrkräfte auf und welchen Stellenwert weisen sie derselben bei der Unterrichtsgestaltung?
- Welche Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung in mehrsprachigen Klassen sehen Lehrkräfte im Hinblick auf
 - die Initiierung interkultureller Lernprozesse,
 - die Vertiefung von Kompetenzen in Deutsch von Schülern mit DaM und DaZ?
- Bestehen Zusammenhänge zwischen der Struktur und/ oder den Inhalten von handlungsleitenden Kognitionen und den sozio-demographischen Merkmalen von Lehrkräften?

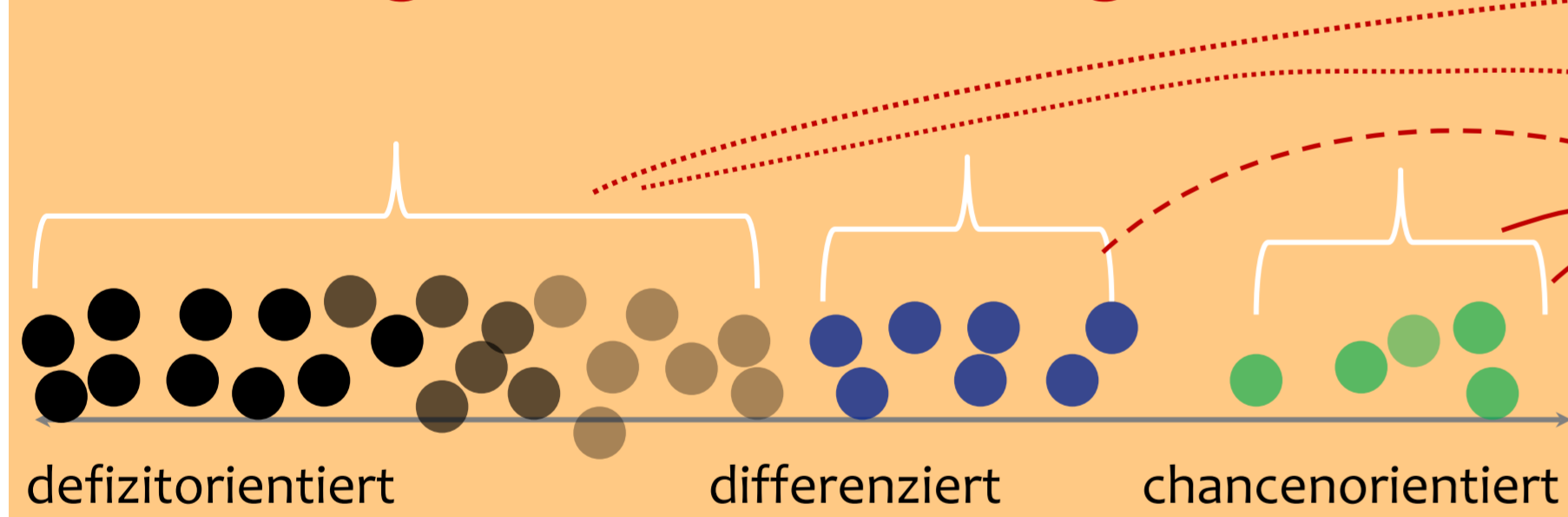
Studiendesign:

- Instrument:** problemzentriertes Interview (Witzel, 2000)
- Stichprobe:** 35 Lehrkräfte der Sekundarstufe I (Realschule, IGS)
 - Alter der LK: 25-60 Jahre
 - Anteil mehrsprachiger Schüler pro Klasse: 10-95 %
- Datenauswertung:**
 - Einzelfallanalyse als Textstrukturanalyse (Meyer, 1981)
 - Qualitative Inhaltsanalyse (Mayring, 1995)
 - weiterführende statistische Analysen

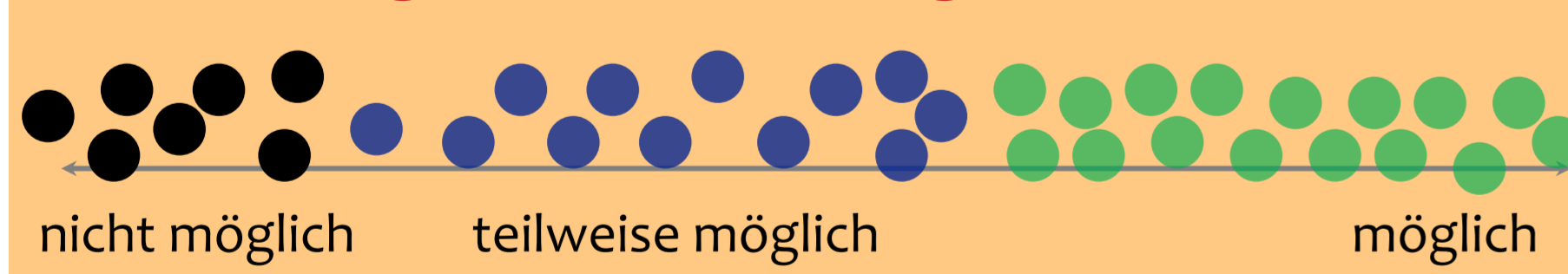


BISHERIGE ERGEBNISSE

Einstellungen zu Mehrsprachigkeit



Einstellungen zur Nutzung von Mehrsprachigkeit



Lehrer-Typen

- Mehrsprachigkeit= defizitäre Deutschkompetenz und deren negativer Einfluss auf das Leistungsniveau und die Sprachkompetenz im Klassenverband
- Mehrsprachigkeit = defizitäre Deutschkompetenz
- Mehrsprachigkeit = ein für den Unterricht wenig relevantes Merkmal
- Mehrsprachigkeit = eine wertzuschätzende Kompetenz von mehrsprachigen Schülern
- Mehrsprachigkeit = eine wertzuschätzende Kompetenz & die Möglichkeit deren Nutzung im Unterricht

Nutzung von Mehrsprachigkeit

- Fehler als Reflexionsanlass
- Code-Switching als Reflexionsanlass
- Grammatikvergleich
- Wortschatzvergleich
- fremdsprachige Literatur
- Sprachkompetenzen als Ressource zur Wortschatzarbeit
- Sprachen als Ressource zum interkulturellen Lernen

Quotes from teachers:

- „... die Sprache von Migranten. [...] wie ist das? Gibt es das überhaupt, so ein Türkendeutsch? Und in dem Zusammenhang haben wir sehr viel reflektiert.“ (LK 15)
- „Ich frage, wie gesagt, ganz oft, wie ist das im Russischen? Wie wird das im Russischen formuliert? Gibt es das Wort? Und warum sagt ihr Butterbrat? Wie kommt das?“ (LK 14)
- „...das habe ich gerade eben in schon gehabt, dass ein italienisch stämmiger Schüler ein Deutsches Wort erklärt hat auf Grund seiner Fremdsprachenkenntnisse. Es ging um Fremdwörter im Unterricht, so dass er dann da den anderen helfen konnte.“ (LK 10)
- „...das sind solche Anlässe, die einem auffallen im Sprachgebrauch. Nicht nur von russisch sprechenden Schülern, sondern auch von türkischen. Z.B. es werden keine Artikel verwendet... keine Präpositionen. „Ich gehe Aldi.“ Oder „Gehst du Bolz?“ (LK 7)
- „Manchmal aus dem Englischen und Französischen ... auch mal aus der Muttersprache der Schüler. Die sagen dann auch oft, bei uns bildet man die Wörter dann durch Anhängen von der und der Endung. Und dann leiten sie da schon Zusammenhänge her“ (LK 12)
- „...wenn man ihre Namen aufgreift und sagt, was verbirgt sich denn hinter deinem Namen? Da gibt es auch sehr schöne Beispiele aus dem Türkischen, die ganz poetische Nachnamen haben...“ (LK 16)

DISKUSSION

- Starke interpersonelle Unterschiede bei Kognitionen von Lehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht;
 - Wahrnehmung von Mehrsprachigkeit hauptsächlich mit Fokus auf (Sprach)Defizite mehrsprachiger Schüler und deren negativen Einfluss auf den Sprachgebrauch von ein- und mehrsprachigen Schülern; dennoch:
 - Positive Einstellungen zur Nutzung von Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht & vielfältige, auf Grundlage des Erfahrungswissens der Lehrkräfte entwickelte Nutzungsformen von Mehrsprachigkeit;
- Notwendigkeit der Aufklärung interpersoneller Unterschiede bei Lehrerkognitionen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit.
 - Notwendigkeit der Überprüfung des Zusammenhangs zwischen Lehrerkognitionen und Lehrerhandeln in weiteren Studien.

REFERENZEN

Blömeke, S., Müller, Ch. & Eichler, D. (2003): Handlungsmuster von Lehrerinnen und Lehrern beim Einsatz neuer Medien. Grundlagen eines Projekts zur empirischen Unterrichtsforschung. In B. Bachmair, P. Diepold & C. De Witt, (Hrsg.), *Jahrbuch Medienpädagogik*. (S. 229-244). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dann, H.-D. (2008): Lehrerkognitionen und Handlungsentscheidungen. In M. K. W. Schweer (Hrsg.), *Lehrer-Schüler-Interaktion. Inhaltsfelder, Forschungsperspektiven und methodische Zugänge* (S. 177-207). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Helmke, A. (2009): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Mayring, Ph. (1995): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim: Deutscher Studien Verlag.

Meyer, B. J. F. (1981): *Prose analysis: Procedures, purposes and problems*. Vortrag in dem Invited Symposium on Expository Text: Comprehension and Structure at the AERA Convention in Los Angeles.

Michalak, M. (2010): Zum Anforderungsprofil für Lehrkräfte in mehrsprachigen Klassen. In: Stiftung Mercator (Hrsg.): *Der Mercator-Förderunterricht. Sprachförderung für Schüler mit Migrationshintergrund durch Studierende*. (S. 141-157). Münster: Waxmann.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (KMK) (2004): *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich*. Verfügbar unter: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf, [1.02.2012].

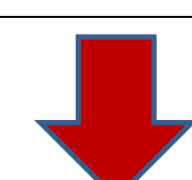
Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister (KMK) (2003): *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich*. Verfügbar unter: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-BS-Deutsch-MS.pdf, [1.02.2012].

Wischer, B. (2009): *Umgang mit Heterogenität im Unterricht – Das Handlungsfeld und seine Herausforderungen*. Verfügbar unter: <http://www.teachersipp.eu/UmgangmitHeterogenitet.html?2.0Umgang%20mit%20Heterogenitaet%20-%20DE.pdf>, [1.03.2011].

Witzel, A. (1996): *Auswertung problemzentrierter Interviews. Grundlagen und Erfahrungen*. In R. Strobl & A. Böttger (Hrsg.): *Wahre Geschichten? Zur Theorie und Praxis qualitativer Interviews*. (S. 49-76). Baden Baden: Nomos.

STAND DER ARBEIT

Datenerhebung und -auswertung abgeschlossen, Dissertation zu 1/3 verschriftlicht



Beginn der Promotion 2010

Abgabe der Dissertation 2014